

# Startschuss für Projekt „Zeozweifrei im Quartier“

## Kooperationsvertrag zwischen Landkreis Karlsruhe und Stadt Ettlingen für das „Musikerviertel“

Redaktionsmitglied  
Christoph Weis

Landkreis Karlsruhe. Den Startschuss für das Projekt „Zeozweifrei im Quartier“ setzt die Energieagentur des Landkreises Karlsruhe mit ihrer Unterschrift. OB Christoph Schnaudigel, OB Jörg Arnold, Ettlingens Stadtwerkleiter Eberhard Oehler und Birgit Schwegle, Leiterin der Energieagentur des Landkreises Karlsruhe. Ziel von „Zeozweifrei im Quartier“ ist ein integriertes Quartierskonzept zur Darstellung von Energiepotenzialen in einem städtischen Gebiet – gefördert durch die Sparkasse. Mithilfe von Daten werden umfassende Inspektionen der Gebäude (allein im Musikerviertel) im jeweiligen Viertel durchgeführt. Die Umsetzungen der daraus resultierenden Maßnahmen sollen zu erheblichen Kosteneinsparungen führen.

„Programm für  
lokale Wirtschaft“

Das Projekt im südlichen Landkreis Karlsruhe dient dem „Musikerviertel“ mit den öffentlichen Gebäuden Berufsschulzentrum, Berufsschule, Berufsschule-Real- und Einnahmen, wodurch die Zusammenarbeit mit der Partnerstadt Ettlingen im Landkreis Karlsruhe ein doppeltes Ziel erreicht: „Zeozweifrei im Quartier“ haben. In der Energieagentur des Landkreises Karlsruhe erläuterte, weshalb das Musikerviertel im Dreieck zwischen Rastatter Straße und Rastatter Straße, um dort den Energieverbrauch, besonders in Form von Heizenergie, langfristig deutlich zu senken. Die Gebäude, die in einer Zeit entstanden sind, als es noch keine Wärmedämmung gegeben habe. Entsprechend ist das Potenzial zur Energieeinsparung hoch. Für Landrat Schnau-



EINEN KOOPERATIONSVERTRAG für das Projekt „Zeozweifrei im Quartier“ unterschrieben jetzt Eberhard Oehler, Jörg Arnold, Christoph Schnaudigel, Birgit Schwegle, Ragnar Watteroth und Jörg Schöntaler (von links).

digel hat das Projekt schon deshalb einen „Sinn“, weil in naher Zukunft der Neubau des vom Landkreis getragenen Beruflichen Bildungszentrum im „Musikerviertel“ ansteht und es energetisch sinnvoll sei, „auch einen Blick auf die Nachbarschaft zu werfen“. Entsprechend groß sei für den Kooperationsvertrag die Unterstützung des Ausschusses für Umwelt und Technik des Kreistages. Das Projekt könne eine „Blaupause“ für viele Gebiete im Landkreis werden. OB Arnold sprach davon, dass der Zeitpunkt für den Start des Projekts nicht besser hätte gewählt werden können, da

nach dem Albhochwasser und dem kräftigen Sturm der vergangenen Tage fast jedem bewusst werde, wie wichtig das Einsparen von Energie sei. Eberhard Oehler stellte fest, dass die Energiewende meist nur als „Stromwende“ gesehen werde. Das angestoßene Projekt „Zeozweifrei im Quartier“ berücksichtige viel stärker, dass der größte Anteil an verbrauchter Energie im Wärmebereich anfallt.

Außerdem sei das „Quartierskonzept“ der richtige Weg, weil die Energiewende nur „von unten nach oben“ erfolgreich sein könne. „Das ist ein Riesenspro-

gramm für Handwerk und lokale Wirtschaft“, meinte MdL Rüdiger Wimmer (CDU). Die Vermeidung von Energieverbrauch sei der beste Beitrag zur Energiewende. Er forderte, das Projekt bald auch in der Partnerstadt Bruchsal umzusetzen. Das Projekt soll laut Schwegle von den Wohnungseigentümern in dem Quartier mitgetragen werden. In den Themen „Wärmeschutz für Gebäude“ und „Energetische Sanierung“ sollen Gespräche geführt werden. „Wir werden persönliche Beratungen durchführen, um vor Ort. Jeder können eine detaillierte Grobanalyse für sein Ge-